

Los geht's: Gauselmann boostert die Mitarbeiter

Große Auffrischungsimpfung für Mitarbeiter aus Espelkamp und Lübbecke



Mustafa Cengiz hat sich im Sommer von Dr. Klaus Sandmann impfen lassen. Auch die Booster-Impfung wird er über die Gauselmann Gruppe vornehmen lassen.

Espelkamp – Die Gauselmann Gruppe fährt ihre Impfkapazitäten wieder hoch und bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Angebot zur Booster-Impfung an. Der Startschuss für die betriebliche Auffrischungsimpfung fällt am Donnerstag, 9. Dezember. Innerhalb weniger Tage nach Bekanntwerden des Angebots hatten sich bereits mehrere hundert Mitarbeiter aus den Hauptstandorten Espelkamp und Lübbecke zum dritten Pils angemeldet. „Wir freuen uns, dass die Bereitschaft zur Booster-Impfung so hoch ist“, erklärt Caroline Hohmeyer, Verantwortliche des betrieblichen Gesundheitsmanagements der Gauselmann Gruppe. Die hohe Impfbereitschaft ist aber auch schon bei der Grundimmunisierung deutlich geworden: Mittlerweile sind mehr als 90 Prozent der Belegschaft in Espelkamp und Lübbecke doppelt geimpft.

„Wir werden auch bei der Booster-Impfung allen Mitarbeitern

sowie ihren Angehörigen ein Impfangebot machen können“, erläutert Caroline Hohmeyer. Hinzu kommt, dass die Gauselmann Gruppe die Infrastruktur ihrer Impfstraße erneut heimischen Unternehmen zur Verfügung stellen wird. Bei der Impfaktion wird die Gauselmann Gruppe wieder eng mit dem Werksarztzentrum Minden zusammenarbeiten. Nach dem Auftakt der Auffrischkampagne am 9. Dezember geht es im neuen Jahr direkt weiter: Ab 12. Januar sind wöchentlich Impftermine geplant.



Wieder voll im Einsatz: Caroline Hohmeyer, Verantwortliche vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der Gauselmann Gruppe, hat die Booster-Impfungen für die Belegschaft mit Hochdruck vorbereitet.

„Unser Schwerpunkt liegt im Januar, weil dann die sechs Monate gegenüber der letzten Impfaktion in der Alten Gießerei vorüber sind“, erläutert Caroline Hohmeyer. Denn in der Regel soll die Booster-Impfung erst sechs Monate nach der Grundimmunisierung erfolgen. Eine Verkürzung des Impfabstandes auf fünf Monate kann jedoch im Einzelfall erwogen werden. Unabhängig davon, welcher Impfstoff zuvor verwendet wurde, soll für die Auffrischungsimpfung ein mRNA-Impfstoff (Biontech oder Moderna) verwendet werden. Bei der Impfaktion zur Grundimmunisierung im Sommer wurden in der Alten Gießerei

3.000 Impfdosen verimpft.